vilendurger hachrichten

kischeinen an allen Wochentagen. — Bezugs-teis vierteljährlich mit Botentohn 1,75 Mt., bud die Lost bezogen 1,50 Mt., durch die Bolt ins Haus geliesert 1,92 Mt. briog u. Esped. Dillenburg, Saigererftr. 9.

mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesenalle".

= Unabbangiges Organ ==

der werktätigen Berujsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. faufmannischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Breis für die einspaltige Betitzeile oder beren Raum 15 Big., Reklamen pro Belle 40 Big. Angeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt

Drud v. Emil Anbing, Buchbruderei, Berbern.

Rr. 163.

Mittwoch, den 15. Juli 1914

8. Jahrgang.

Jum Tode von Hartwigs.

Det plöhliche Tod des russischen Gesandten in Belgrad, harwig, des größten Gegners der österreichischen danpolitif und eifrigsten Förderers der großserbischen Begung auf dem Baltan, ist ein Ereignis von erheben Politischer Tragweite. Mit Hartwig ist eine der gelichten und zielbewußtesten Persönlichteiten der kabsischen Dinsonatie vom Schauplatz abgetreten, ein politischer Tragweite. Mit Hartwig ist eine der städschlen und zielbewußtesten Bersönlichteiten der städsschen Diplomatie vom Schauplah abgetreten, ein in, bessen kräftige Schrift auf jeder Seite der Balkanische der leizten Jahre tief eingegraben war. Als eigenartige Fügung des Schickals kann man es deinen, daß von Hartwig so kurze Zeit nach der Erden, daß von Hartwig so kurze Zeit nach der Erden, daß von Hartwig so kurze Zeit nach der Erden, und zwar in einem Augenblicke, in dem er atten Pressen, vom Schauplah seiner Taten abtreten und dwar in einem Augenblicke, in dem er atten Pressengen dei dem österreichischen und dwar in einem Augenblicke, in dem er andern Pressengen dei dem österreichischen und die Pressen den Trauerseiersichsteiten sur den granz Ferdinand benommen haben sollte. Und Branz Ferdinand benommen haben sollte. Unterstädigerungen waren natürlich unsinnig. Der des Bedeutung von Hartwigs. Es ist ganz der untersassen untersassen untersassen der untersassen würde, was als Kränkung eines sales gutasten. ober unterlassen würde, was als Kräntung eines ausgesaßt werden könnte. Es erscheint darum berwunderlich, daß Herr von Hartwig so unendagestellt date gelegt hat, formell und offiziell in Glasseheiten sestgestellt zu sehen, daß er sich während ölktreichischen Trauertage durchaus taktvoll benommen Beit wertvoller märe es gewesen, wenn er hätte Beit wertvoller ware es gewesen, wenn er hatte wertvoller ware es gewesen, wenn er hatte in können, daß er sich nie an einer Politik von inherum" beteiligt habe, daß er nie den großserbidhantasten Rußlands hilfe oder Schutz in Aussicht über eine solche Bersicherung konnte der Mann deutschen Namen, dessen Bater als deutscher Arzitaten in Retershurg einwanderte, nicht geben; denn in Betersburg einwanderte, nicht geben; denn en Bedichung hatte ber beutiche Clawe gar mandes

sien in Betersburg einwanderte, nicht geben; denn in Betersburg einwanderte, nicht geben; denn dem Besiehung hatte der deutliche Stawe gar manches Las kerdhold. Am deutlichsten geht das wohl hersichen geradezu übertriedenen Jammern der großden Presse über seinen Tod.

den geradezu übertriedenen Jammern der großden Bresse über seinen Tod.

den geht im allgemeinen dahin, daß man seine sich Echiet der deutschen anerkennt, sein Abirren auf das allieb der dehigteiten anerkennt, sein Abirren auf das allieb der Tag g":

and dehigteiten anerkennt, sein Abirren auf das allieb der Tag g":

and de beitet, das ist sein Kenegatentum, beslagt. So Es Tag g":

and den Hinger hob, als sie den russischen Gesandten von ihn Besgrader Gesandsschaftspalast der Donaumonarchte Schlagansall niederstreckte. Wohl auch uns Fernstellen der Achricht ein Frösteln über den Rücken.

der Froiestor Serdiens, sührte sast siehen derösserdicher in Mund. Seine Gedanten beschäftigten sich mit angen waren beständig auf ihn gerichtet, und es ist nicht wie kungen waren beständig auf ihn gerichtet, und es ist nicht wie kungen waren beständig auf ihn gerichtet, und es ist nicht wie kungen waren beständig auf ihn gerichtet, und es ist nicht wie kungen waren beständig auf ihn gerichtet, und es ist nicht war hagen waren beständig auf ihn gerichtet, und es ist nicht war. Ind des Erzzherzogs, daß es eine gar schlechte von des Erzzherzogs, daß es eine gar schlechte daß daß er sien Jaubere das Ramps einer guten, gerechten Saske diene, und daß er sien Jaubere daß er seine sanderen beschen besteuchtet daß daß er seine sanderen beschen katte.

das des eines gaubere Hand einer Kotte von Fürstender des des das daß daß er seine sanderen den Beschen hatte.

das des einer der gesährlichten panssamilieschen Agistatoren

der ich de Zeit un g" läßt nas vernehmen.

blet dur Berichärfung der Gegenjäße zwischen Serbien und

eterseits und der Donaumenarchie anderseits beigetragen.

m. an dern die Mordtaten von Serajewo erfolgt woren, in.

die russignen Gesandtschaft ein glänzendes Fest stattfand." fifche Beitung" lagt fich vernehmen: de Boll. 3 tg." zitiert aus einem Gespräch, das das Boll. 3 tg." zitiert aus einem Gespräch, das das Baubeim hatte, folgende interessante Stelle, die letzte Phase des Baltantrieges bezieht:

iche antrengungen habe ich vergebens gemacht, um diesen abmühen Arieg zu verhindern! Fünfundzwanzig Jahre die Brücken für den Triumph der flawlichen Sache, soft alles des des mit einem und nun, hart am Biel, das alles mit einem du feben, ach, wie schredlich ift das !"

thu bemertt bann das genannte Blatt: waren Raturlaute, sie tamen aus der Liefe der pan-in Seele, von Hartwig war, seit er in das Belgrader dickpalais, gegenüber dem Königstonat, eingezogen wur, onent des Banflawismus auf dem Baltan

Dand ag de burgijde Zeitung" ichreibt: Band bertiert in ihm einen Pionier der feit der großen lebendigen ruffiichen Sehnfucht, das goldene Andreas-ber Ruppel ber hagia Sofia in Konstantinopel aufzu-Delkerreite ber hagia Sofia in Konstantinopel aufzu-Desterreich ist eines seiner größten Widersacher ledig, der Schwierigkeiten bereitet und der sich der einen Diplomatie mehr als einmal überlegen erwiesen hot." energischsten und sehr autressend drückt sich die deitung" aus.

alle Kenegaten, war Herr von Hartwig ein glühender der allifawischen Idee, die von ihm trog aller inneren deleten auftandegebrachte Bildung des Balfanbundes zeigt, diesem erflärten Egner Defterreich-Ungarns — und auch innewolinke. Wan hat positive Unterlagen dafür, bon finnewohnte. Man hat positive Unterlagen dafür, Danaumpnessen Gedanten an die Gründung eines naumonarchie gerichteten Balfanbundes feineswegs umgulegen fuchte. Die bevorstehende serbisch-montenetit fich wiederm im Stadium erfolgreichen Fortschreitens
ta ich wiederum im Stadium erfolgreichen Fortschreitens
ta ift hem londern baß er ihn mit verdoppeltem Elfer in die big wiederum im Stadium erfolgreichen goringen ge-Daglichteiten durch bas Ableben von Hartwigs ein vor-gesetzt worden ist. Ob man sich in Wien die neue Situation zunuhe machen wird, pieht freilich auf einem anderen Blatte. So ftarf der Gegner auch war, den die öserreichische Regierung in Herrn von Hartwig hatte — der stärtste Feind der Wiener Diplomarie saß und sitt nach wie vor am Ballhausplatz seibst. Ein zielklares und entschlossenes Wollen der leitenden Wiener Stellen hätte Herrn von Hartwig manche Karte aus der Hand nehmen können, aber das unseltige Hin und Her der Wiener Diplomatie, das auch der deutschen Regterung zuweilen mehr als unbehagliche und unbequeme Situationen ichaffen mußte, hat dem gewiegten und energischen ruffischen Diplomaten bas Spiel unge-

Soffentlich entichließt fich die öfterreichische Diplomatie, ber gunftigen Schidsalsfügung gegenüber fich zu einem gludlichen Gedanten aufzuraffen.

Deutsches Reich.

Hof und Gesellschaft. Bon der Rordlandreise des Kaisers, Die "Hohenzollern" tras Sonnabend nachmittag um 5½ Uhr bei herrlichem Wetter in Balholmen ein. Der Kaiser unternahm sofort nach dem yestmachen der Jacht einen längeren Spaziergang an Land. Sonntag vormittag hielt der Kaiser Gottesdiens an Bord der "Hohenzollern" ab, erledigte Regierungsge schöse einen Spaziergang an Land, gegen 6 Uhr fand eine

schäfte und machte in Begleitung einiger Herren vom Ges
folge einen Spaziergang an Land, gegen 6 Uhr fand eine
Besichtigung des Frithsosdenkmals statt.

Das Kaiserliche Geschent sür den Papst. Zur
Ueberreichung des Labarums durch den preußischen Ges
sandten von Mühlberg an den Papst meldet der "Osservatore Romano", daß der preußische Gesandte von Mühlberg das Geschent mit einer Ansprache überreichte, in der
er aussührte, daß der Kaiser, der die konstantinsschen Zentenarseierlichseiten mit dem lebhastessen Interesse verfolgt
hatte sich alücklich ichöte dem Ranste des Andersen sonder hatte, fich gludlich ichage, bem Bapfte dies Undenten fenden gu tonnen. Der Papit ertannte ben bochfinnigen Bedanten bes Raifers lebhaft an und erflarte, daß er ein neuer Be-weis für die edlen Gefinnungen des Raifers fei. Er bat ben Befanten, bem Raifer feine große Befriedigung und feinen lebhaften Dani fur bas tofibare Befchent auszu-

Der freie Rachmittag des Sonnabend. Dem Reidstag ist, Blättermeidungen zusolge, eine Eingabe ber Deutschen Gewertvereine zugegangen, in der beantragt wird, auf gesehlicher Grundlage für alle Arbeiterinnen einen freien Sonnabendnachmittag einzusühren. Diese Frage wird auch den im September in Bern tagenden internationalen Rongreß für gesetslichen Arbeiterschut be-ichäftigen. Die beutiche Gewerbeordnung ichreibt nach ber Novelle vom Jahre 1908 por, daß Arbeiterinnen nicht in der Rachtzeit von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens und am Connabend fowie an Borabenden ber Festtage nicht nach 5 Uhr nachmittags beschäftigt werden durfen. In dieser Bestimmung soll nun eine Uenderung eintreten, indem statt 5 Uhr nachmittags 1 Uhr nachmittags seitgesetzt wird. Der Antrag beruht auf dem Borbild der englischen Arbeitsichungefengebung, mo für den größten Teil der In-buftrie und faft für famtliche Kontore der freie Sonnabendnachmittag bereits durchgeführt ift, ohne daß sich Schwierig-teiten daraus ergeben hatten. Much in allen anderen Industrielandern wird die Forderung nach einem freien Connabendnadmittag erhoben und gum Teil bereits von ben Regierungen erwogen.

Jeugen- und Sachverffandigen-Gebühren. Bei ber Beratung der Gebührenordnung für Beugen und Sachver-ftandige war aus ben Reihen des Reichstages der Bunich geaußert worden, daß bei felbständigen Gewerbetreibenden und bei Angehörigen freier Berufe, wie bei Merzten, Rechtsanmalten, Batentanmalten für die Berechnung der Bebuhren ein Rachweis der Erwerbsverfaumnis nicht erbracht gu werden brauche. Mus mehr formalen Grunden hatte fich Die Reichsregierung bagegen gesträubt, bag eine berartige Be-ftimmung in bas Gejeg aufgenommen werbe. Um aber ben Bunichen bes Reichstages entgegengutommen, bat fich nun die preußische Justizverwaltung bereit erklärt, nach In-trasttreten des Gesetzes eine Anweisung an die mit dem Ansat der Zeugengebühren betrauten Gerichtsschreibereibeamten ergeben zu laffen, worin barauf bingewiefen wird, daß die Frage, ob eine Erwerbsverfaumnis ftatt-gefunden habe, nach freiem Ermeffen zu beurteilen sei, und daß ein Nachweis der Erwerbsversaumnis bei den genannten Kategorien von Zeugen nicht verlangt werden foll. Rachdem sich Bayern und Sachsen auf benselben Standpuntt gestellt haben, ist — der "M.v. R." zufolge — jest das Reichsjustizamt mit den anderen Bundesstaaten in Berbindung getreten, um durch entsprechende Anweisungen an die in Frage kommenden Beamten eine gleichmäßige Sandhabung ber Gebührenordnung in allen beutichen Bunbesftaaten gu fichern.

Musland.

Die Candsthingsmahlen in Danemart.

Bei den Landsthingsmahlen, die am Freitag frattfanden, wurden 20Rechtsftehende, 5Freitonfervative, 20 Binteftehende, 5 Raditale und 4 Sozialiften gewählt. Die Rechte verliert 5 Sige. Bon den 12 vom Ronig ernannten Ditgliedern find 9. Unbanger ber Regierungsvorlage betreffend bie Berfaffungsanderung, fo daß der neue Sandsthing aus 38 Unhangern und 28 Begnern Diefer Borlage beftebt. Der aufgelöste Landsthing zählte 33 Anhänger und 33 Gegner dieser Borlage. Hiernach erscheint also die liberale Bersassungsresorm in Danemark gesichert.

Beratungen in Duraggo. Mm Connabend fand unter bem Borfig bes Fürften Bilhelm in Duraggo eine große Berfammlung von Rotabein ftatt, an welcher Brent Bibboba, Imael Remal und etwa 40 angesehene Bertreter Rord., Mittel- und Sud-albaniens teilnahmen. Bon einigen der Teilnehmer wurde disantens teilnahmen. Bon einigen der Leilnehmer wurde dem Fürsten angeraten, sich um die Entsendung frem der Hilfstruppen an die Mächte zu wenden, während die übrigen Teilnehmer sich dagegen aussprachen, und ihre Stellungnahme dahin präzisierten, daß sich der Fürst darauf beschränten möge, von den Mächten die Garantie der in London seitgesetzten Brenzen Albaniens zu verlangen. Bei dieser Gelegenheit fam es von verschiedenen Seiten zu Sympathie-fundgebungen zugunften des Fürsten. Am bemertens-wertesten sprach sich in dieser hinsicht Isla Boljetinat aus, welcher erklärte: Obwohl der Fürst nicht aus unserer Wahl hervorgegangen, sondern uns von Europa bestimmt worden ist, halten wir heute treu zu ihm. Sollte sich der Fürst gezwungen sehen, uns zu verlassen, so möge ein anderer dieses Mandat nicht übernehmen. Die Albanier find nicht Rinder, die mit fich fpielen laffen. 21m Schluffe ber Beratung folgte eine abermalige Gnmpathie. tundgebung für den Fürsten. Das Ergebnis der Beratung wurde von allen Tellnehmern als überaus befriedigend bezeichnet, da in ihrem Berlause eine voll-ständige Uebereinstimmung zwischen den mohammedani-ichen und den katholischen Teilnehmern zutage trat, den Thron des Fürsten zu ftugen. Die Miffion Turthan Bafchas.

Turthan Pascha, der am Sonntag in Berlin eingetrossen ist, hat sich über den Ersolg seiner Mission in Betersburg einem Bertreter des "Tag" gegenüber sehr hossungssreudig ausgesprochen. Diese Ausstallung fällt um o mehr auf, als sie den aus Durazzo täglich eintressenden. Berichten in Ton und Inhalt vollsommen widerspricht. Dennoch leugnet man nicht, daß der Hürst bessere Tage sehen könnte, aber nur wenn Europa aber meniasiene eben tonnte, aber nur, wenn Europa, oder wenigftens ein Teil der Großmachte fich entichließen wollte, ben albarifchen Birrniffen mit barter Bauft ein Ende gu fegen. Jorctiere v italia" tegt bem beutichen Delegierten bei Internationalen Kontrollfommiffion bas Wort in ben Mund, Die Lage fet unrettbar, wenn Italien und Defterreich-Ungarn fich nicht endlich entschlöffen, felbft einaugreifen.

Beitere Erfolge der Epiroten. Nach Meldungen, die aus dem Süden in Durazzo eintrafen, ruden die Epiroten unaushaltsam vor und haben bereits den Distritt Stropar besetzt. Nach den Aussagen des in Durazzo eingetroffenen Präsetten von Balona beftehen die vorrudenden Truppenteile aus regularen griechiden Mannichaften. Berat und Balona feien ftart gefährdet und könnten bald in die Hände der Briechen fallen. Rach einer italienischen Meldung soll Berat am Sonntag erobert worden sein. Aus Balona wird gemeldet, daß die holländischen Offiziere nach der Besetzung von Koriga durch die Epiroten am 9. dieses Monats mit nur 80 Mann nach Balona zurückgefehrt seien, da sich die 2000 Mann nach Balona zurückgefehrt seien, da sich die 2000 Mann betragenden Regierungstruppen vor bem Seinde vollständig aufgelöft hatten. — Des weiteren meldet die "Alban, Korrejp." aus Balona, daß die Kontrollfommiffion gegenüber dem Brafidenten der proviforifchen Regierung für Nordepirus Bographos unter dem hinmeis auf die Abmachungen von Korju gegen das Borrücken der Epiroten und die Ueberschreitung der vereinbarten neutralen Bone Bermahrung eingelegt habe. Zographos hat erklärt, baß bie Uttionen gegen feinen Willen erfolgt feien; er habe bereits Begenbefehl erteilt. Man bezweifelt aber fehr, ob Bographos jest noch in der Lage fein wird, bei feinen Leuten feinen Willen durchzusetgen.

Einberufung italienifcher Referven. Ein am Sonnabend in Rom veröffentlichtes Defret ruft die Jahrestlaffe 1891 unter die Fahnen. Musgenommen find vorläufig die Referviften, die fich mit Erlaubnis ber Militarbehörde im Auslande befinden. Die Ginberufung hängt, wie in Rom verlautet, mit dem von der Regierung schon feit einiger Zeit gehegten Plane zusammen, den Friedensstand der Armee vorübergehend bei ber Bahregel mit dem brobenden Eisenbahnerstreit oder mit den Baltanereignissen in Berbindung steht, darüber ist Juversälliges bisher nicht zu ersahren gewesen. Wie die fung hangt, wie in Rom verlautet, mit bem von der Reereignissen in Berbindung steht, darüber ist Zuver-lässiges disher nicht zu ersahren gewesen. Wie die Frankf. Itg." aus Kom gehört haben will, soll ein dortiger Diplomat die Mahregel unbedenklich als gegen Griech en land gerichtet bezeichnet haben. Tatsache sei, daß die Ereignisse im Epirus und die Richtachtung der Bereinbarungen über die albanische Südgrenze durch Griechenland seit einigen Tagen scharfe Erwiderungen in der ossiziosen Presse gesunden haben, denen man sett, durch die fortschreitenden Ereignisse gedrängt, militärischen Rachdruck geben wolle. Rachbrud geben wolle.

guertas Rüdfritt ? Rach Berichten aus wohlunterrichteten Rreffen in Beracruz follte huertas Rudtrittsgesuch dem Rongreß in feiner Montags-Sigung unterbreitet merden. Der neue Minifter des Auswartigen, Carbajal, ber mahricheinlich fein Rachfolger wird, erflärte, feiner Ernennung fei im geheimen von Carranga und ben Bereinigten Staaten gugeftimmt worden. Der 3wed der Reife des englifchen Admirals Cradod nach der Sauptftadt foll fein, Suerta und feine Familie nach ber Rufte zu begleiten, wo fie fich mahricheinlich auf ein britisches Kriegsschiff begeben werden. Diese Meldungen erfahren eine gewisse Bestätigung durch den früheren Miminifter bes Musmartigen General Ekeban Ruig, ber auf

feiner Reife nach Guropa aus der hauptstadt in Beracruz eingetroffen ift. Ruig fagte weiter, daß General huerta beabsichtige, ebenso wie der frühere Brafident Borfirio Diaz, Merito zu verlaffen. Sowohl er wie General Blanquet hatten ertannt, daß langerer Biderftand nug-

Die Gattin des Bigetonigs von Indien geftorben.

Die Gemahlin des Bigefonigs Lord Sardinge ift einer Londoner Mlinit an einer Operation geftorben. Un ihrem Krantenbette weilten ihre beiden Sohne und ihr Schwager. Sie befand sich feit mehreren Monaten in England. Lord hardinge hat Beileidstelegramme von allen gefronten Sauptern der Erde erhalten.

Aleine politische Nachrichten.

Die öslerreichische Regierung hat die im Borjahre verfügte Sistilerung des Geschäftsbetriebes der Canadian Bacific-Eisenbahn in Desterreich außer Kraft geseht und badurch der Gesellschaft die Ausübung ihrer tonzessionsmäßigen Rechte in Desterreich wieder ermöglicht.

Rachdem der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Belgrad

puverlöffige Rachrichten zugegangen waren, daß eine ernste, über den Rahmen einer Demonstration hinausgehende Attion gegen die Gesandtschaft geplant set, wurden Sonntag abend auf Bolize Gesandten Freiherrn von Giest von der serbischen Bolizei außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen beim Gesandtschaftschafte auferschaften

gebaube getroffen.
Die frangolische Deputiertentammer beriet in einer Sonntagsigung das Finanggesetz weiter. U. a. wurde der erste Teil des Artifels 12, nach welchem das steuerpflichtige Einkommen nach dem Gesamtbetrage des jährlichen Reineinkommen sestgesetzt wird, mit 413 gegen 103 Stimmen angenommen.

Der nonig von Danemart hat ben Reichstag für Montag, ben 20. Juli einberufen. Die Beifegung des verftorbenen ruffifchen Gejandten von hartwig erfolgte am Dienstag mit militärlichen Ehren auf dem Belgrader Friedhof. Die Kaufteute schlossen zum Beichen der Trauer mabrend der Beerdigung ihre Laden. Der bo snifche Landtag ift auf Grund einer faiferlichen

Berfügung geichloffen worben.

Cagesneuigkeiten.

Der nanonautatenhader in Desterreig, 3n der Gemeinde Katharein bei Troppau, wo ein deutscher und ein tichechischer Bolfstag abgehalten wurden, tam es am Sonntag wiederholt zu Zusammenstößen. Mehrere Bersonen wurden verlegt. Es wurden einige Berbastungen vorgenommen. Als die Tichechen durch die Stadt Troppau Bogen, tam es gu mehreren Bujammenftoffen, bei benen mehrere Tichechen leicht verwundet wurden; unter anderen wurde der tichechische Landtagsabgeordnete Gudrich durch einen Schlag mit einem Stod über den Kopf verletzt. Deutsche griffen einen Bagen an, dessen Pferde scheu wurden; ein Angreiser wurde übersahren und schwer verletzt. Jur Unterstützung der städtischen Wache wurden die Gendarmeriereserven und die Militärbereitschaft aufgeboten. Im Innern der Stadt Troppau wurden an tichechischen Gehäuden wehrere Kenster eingeschlagen tichechischen Gebäuden mehrere Fenfter eingeschlagen.

Selbstmord eines öfterreichifchen Gerrenreiters. Der in Sportkreisen sehr befannte Herrenreiter Major Bento Kreuzbruck von Bilienselbt, zurzeit Kommandant bes Ersattaders des 9. Husarenregiments in Dedenburg, ließ fich am Sonnabendnachmittag von einem Berfonen-

tümmelt. Die in Frantreich verhafteten Ruffen teine Attentater. Rach einer anscheinend von ber Barifer Bolizei-prafettur herrührenden Zeitungsmeldung scheint man fest zu der Ueberzeugung gelangt zu sein, daß die Berhafteten Kiritschew und Trojanowsti teinerlei politisches Attentat geplant haben, und daß sie nur ganz gewöhnliche Berbrecher sind. In Stains bei Paris wurden jest zwei Russen namens Maharachwili und Burensti verhaftet, bie verdachtig find, mit ben fürzlich Festgenommenen in Berbindung zu stehen. Bei Maharachwili wurden 600 Rubel in Gold sowie mehrere Revolver gefunden. Er foll

gestanden haben, das das Getd aus einem von ihm und seinem Genoffen in Rufland verübten Raube herrühre. Muf dem Bahnhofe des Barifer Borortes Usnières wurden zwei Bomben gefunden, die vollständig den bei Kiritichem

beschlagnahmten gleich sind. Gerettet. Bom Dampfer "Mendoga", der mit 257 Baffagieren an der argentinischen Ruste sestgekommen war, purden, einem Rabeltelegramm aus Buenos Mires aufolge. bie Baffagiere alle an Bord des Dampfers "Mar del Blata" gebracht. Riemand ift umgefommen.

Reue Schandtaten der Suffragetten. Der größte Teil der Eisenbahnstation Blabn bei Leicester ist abgebrannt. Man nimmt an, daß die Brandstiftung von An-hängerinnen des Frauenstimmrechts herrühre. Ferner wurde am Sonntag in der Kirthe von St. John in Best-minster nach Schluß des Abendgottesdienstes eine Bombe mit brennender Bundichnur gefunden. Gine Frau murde

Ein Mufittehrer von feinem Schüler erfchoffen. In Bobret bei Teichen erichof ber Schüler bes vierten Jahrgangs der Behrerbildungsanftalt Unton Rleis auf offener Straße den Musikprojessor der Anstalt Hawida nieder und verletzte ihn tödlich. Kleis versuchte dann, sich durch einen Revolverschuß zu töten, wurde sedoch von Bassanten daran verhindert und der Gendarmerie übergeben. Er weigerte fich, die Beweggrunde feiner Tat anzugeben.

Jum Untergang der "Empreß of Ireland". Die Regierungssommission in Quebec, die mit der Untersuchung des Zusammenstoßes der Dampser "Storstad" und "Empreß of Ireland" betraut worden war, ist zu dem Ergebnis gekommen, daß die "Storstad" insolge ihrer Kursanderung die Schuld an dem Unglüd trug.

Blutiger Raubübersall in Marotto. Ein Automobil mit etwa gehn Rerionen murdh in der Röhe von Taurier

mit etwa gehn Berfonen wurde in ber Rabe von Taurirt von etwa vierzig Maroftanern angegriffen, die vier In-faffen toteten und einen verwundeten. Die übrigen ent-flohen. Einer der Angreifer wurde erschoffen. Truppen find aus Udichda zur Berfolgung der Räuber aufgebrochen.

Bombenexplosion auf einem chinesischen Ariegsschiss. Bei einer Explosion an Bord des chinesischen Kanonenbootes "Tiengchi", die sich in der Sonnabendnacht in der Rähe von dem Arsenal von Kiangnan bei Schanghai ereignete, sind 35 Marinesadetten getötet worden. Es heißt, daß die Bombe infolge einer Berschwörung an Bord dirett über die Pulvertammen gelegt worden war, um das ganze Schiff in die Lust zu sprengen. Leaginger 200 nam einer nutomovissant. Der Bureaugehilfe Ruszes aus Zabrze in Oberschlessen hatte mit dem Berwalter Wils eine Automobilsahrt unternommen und dann bei seinem Kreunde übernachtet. Am Sonn-

und bann bei feinem Freunde übernachtet. Um Sonnabend früh wurden beide als Leichen gefunden. Eine Gasvergiftung, die durch eine desette Leitung entstanden war, hatte ihrem Leben ein Ende geseht.

3wei Mädden im Schwimmbassin umgetommen.

Im Schwimmbad zu Stuftgart ertranten zwei junge Madchen im Alter von 15 Jahren. Da bas Bad gleichzeitig von mehreren hundert Berfonen befucht mar, murde ber Unfall nicht gleich bemerkt. Eines ber Madchen batte bas andere auf den Ruden genommen und erlitt einen Herzichlag, so daß es untersant. Dadurch wurde das andere Madchen mit in die Tiefe gerissen.

Todessturz auf der Rennbahn. Bei den Rennen in Freiburg im Breisgau stürzte am Sonntag bei der letten Konfurrenz im Breisgau-Jagdrennen Major von Bulow vom 5. Babischen Feldartillerieregiment Rr. 76 mit seinem Pferde Bob und fam unter bas Pferd zu liegen. Er erlitt fo ichwere innere Berlegungen, bag er nach turger Beit ftarb. - Bei den Rennen des Beftpreußischen Reitervereins auf ber Rennbahn in Dangig-Boppot fam am Sonntag im Klaniner Jagdrennen über 4000 Meter Oberleutnant von Egan Rrieger vom 1. Leibhufarenregiment am Baffergraben zu Fall. Der bekannte herrenreiter fturzte so unglücklich, daß er innere Berletzungen erlitt und eine blutende Ropfmunde bar

Bagelichten und hagelichtag. Ein fcweres Geriff mit Sagelidlag entlud fich am Connabendnachmittag ben Guben Berlins wie über bie Bororte Friedenau Wilmersdorf. Es fielen Körner von Safelnuggröße. Schwiebus entlud fich dur feiben Zeit ein von Rott fommendes Gewitter mit geradezu verheerendem giblag. Das Unwetter ging in zwei Kilometer Brelle die Feldmark und stürmte etwa fünf Kilometer Hoggelitücke, in groß wie Wolffalle Hagelftude, so groß wie Wallnuffe, sa mehr ach mie fin hühnereier, prasselten hernieder. Auf den Straßen ju das Wasser 15—20 Zentimeter hoch, alle tiefergelest Teile der Stadt waren überschwemmt. Fast in her Kanter Hause waren die Fenster gertrümmert; in der Racke Bolksschule allein 106 Scheiben. Das Unwetter dort dreiviertel Stunden. In den umliegenden Feldern gab Bärten ist der Raturalschaden besonders groß, und itändig verhagelt und nernichtet sind 1900 Warnen. tändig verhagelt und vernichtet find 1200 Morgen, Roggen, Kartoffeln, Berfte und hafer. Much über ging am Connabendnachmittag ein furchtbares Und mit Gemittergußregen und firschgroßem Sagelichlag niete Der Ernteschaden ift groß.

Bait, der am 9. d. Mts. vom Reichsgericht in Leipige einem Jahr Befangnis wrurteilt murbe. ilt ein gant bes Strafantritts bis Dienstag abend gemahrt matha bamit er feinen Bater befuchen fann. Wie aus burg i. Elf gemelbet mirb. bamit er seinen Bater besuchen tann. Wie aus burg i. Els. gemeldet wird, besteht indessen der Berde baß er gestüchtet ist. Er hat am Sonnabend aus Felle ein Telegramm nach Kolmar geschickt, daß er die Frei in Frankreich der stidigen Luft in einem deutschen fängnis vorziehe. Um Abend ist er dann von nach Epinal abgereift.

Der Koloradotafer im Anzug. In den Karl feldern des Regierungsbezirks Stade foll der Kolat tafer aufgetreten sein. Die Behörden haben umsel Magnehmen Magnahmen gegen das Beiterverbreiten bes gefahrt Schädlings ergriffen.

Angriffe auf einen Richter im Gerichtsfaol. Angriffe auf einen Richter im Gerichtsfaol. Angreiffe auf einen Richter im Gerichtsfaol. Angestaftammer ab. Der Präsident, ein Landgerichtschrieben große Reihe von diesem angestrengter Prozesse. Demerfungen des Richters wurde der Assessen der auf den Präsidenten zuspranz diesen zu würgen versuchte. Durch das Dazwichenst des Gerichtspersonals wurde der Richter besteit.

Derfürzung des Nachtbetriedes für Gaffe in Kaffel. Der Bolizeipräsident von Kaffel eine Bersügung veröffentlicht, wonach, mit sosortiger tung, die Schlußstunde in sämtlichen Bars auf 12 nachts sestgeseht wurde. Alle übrigen Schanssuben weiblicher Bedienung haben um 10 Uhr abends zu schließen Ende den Amittee in Santen.

Rein Ende des Zwistes im Hause Bagnet, aus München gemeldet wird, gedenkt Frau Jose so den Kampf um die Baterschaft Richard Bagners so seinen. Sie will den Prozes, bei dem sie bisder unter der ist, durch alle Instanzen sühren. Frau stereibt, wie sie Müncher Reinen stere ist. besonders aus deffen letten Lebensjahren, enthalten

Die deutigen Golofelder am Dittoriales. Die verligen Golofelder am Dittoriales. Dittereiniger Zeit entdeckten deutschen Goldfelder am Interioriales. Dittereiniger Zeit entdeckten deutschen Goldfelder am Interioriales. Dittereinige und 150 Kilometer Breite. Außerdem ist neine Entsernung von 250 Kilometern bei Sekente. Gold gefunden worden. Gegenwärtig wird betellen Gold geschürft, die teils direkt am Setzen der Heile Heile Heile Gold geschürft, die teils direkt am Setzen die Konne goldhaltigen Erzes, ist aber noch steils die Tonne goldhaltigen Erzes, ist aber noch steils die Tonne goldhaltigen Erzes, ist aber noch steils gezählten, und das Klima ist gut, so daß die Anlagt guten Hossinungen berechtigt. guten Soffnungen berechtigt.

Der Kampf um das Majorat.

(Radbrud nicht geftattet.)

Roman von Ewald Ang. Ranig. *

Ich will offen mit Ihnen reden, herr Dottor, will Ihnen bie Baffen geigen, beren ich mich bedienen merbe, wenn Gie mir den Kanupf andieten. Freiherr Robert von Daboren, der Gemahl meiner Schwester, starb plöglich; er hinterließ eine junge Bitwe und einen Sohn im Alter von sinf Jahren. Haus Eichenhorst ist Fibeitommißgut; nach dem Familienstatut war der jüngere Bruder des Berstorbenen verpflichtet, die Bormundschaft, sowie die Berwaltung des Gustaff ihren der ihrenschwen bis zur Gestäskrickist des geschwesses tes gu libernehmen, bis gur Brogjabrigteit bes rechtmäßis gen Erben. Diefer füngere Bruder, Freiherr Kurt von Dar-boren, besaß nur eine geringe Apanage; ihm mare das gange große Bermögen zugefallen, hatte ber Berftorbene teinen Sohn hinterlaffen. Ich will jugeben, bag meine Schwefter eine ersentrische natur war, fie tonnte fich mit bem Schwager nicht verstehen, fie besaß ein leidenschaftliches Temperament und gefiel fich in Absonderlichkeiten, Die ihr den Ramen ber tollen Baronin eintrugen. Es mag babei auch wohl manches gefif-fentlich vergrößert und in einem schlimmeren Lichte bargeftellt worden fein.

Schlimm genug war es icon, bag ber Baron barin eine Bandhabe fand, bie unbequeme Schwägerin gu befeitigen, ohne bas minbefte Muffeben gu erregen. Das geichah, und da meine Schwester feinen Freund und außer mir feis nen Bermandten besaß, so war sie schutz- und hilflos."
"Halt, herr Dottor!" unterbrach der Arzt den Rechtsan-

walt rasch und mit scharfer Betonung, "aus Ihren Bor-ten spricht ein Berbacht, ja eine Anklage, die mich schwer beleidigt. Sie mögen wohl in Schauerromanen von Fren häufern gelesen haben, in benen vernünftige Menschen aus selbstsüchtigen Ursachen unter Mighandlung gefangen gehalten und im Laufe ber Beit ihrer Bernunft beraubt werden. Derartige Saufer mogen in längst vergangenen Zeiten be-ftanden haben, heute können sie nicht mehr existieren, und was meine Unstalt betrifft, so kann ich jeden Augenblid ben Untersuchungsbeamten meine Zellen öffnen und meine Büder vorlegen. Ich vermahre mich mit aller Entschiedenheit gegen den Borwurf einer ungeseglichen Gandlung ober eines unmoralifden Bundniffes mit bem Baron von Darboren, und ich muß Sie ernftlich ersuchen, auf diese beleidigende Bermutung nicht noch einmal juriidzukonnnen. Die Frau Baronin wurde von ihrem Hausarzt hierhergebracht, fie ift dann hier beobachtet worden, und nicht ich allein, auch meine

Alsistengärzte konstatierten, daß eine Geistesstörung vorlag.
Ich leugne nicht, daß ich die Famisienmitglieder der gnäbigen Fran kenne, sie haben nicht den mindesten Ginsuß auf mich geübt, ebenso kann ich Ihnen durch meine Bücher beweisen, daß herr Baron von Darboren für die Berpstegung dieser

Patientin teinen höheren Sat gezahlt hat, als den, der für Pa-tienten dieser Rlaffe stets von mir gefordert wird."

"Gleichwohl werden Sie zugeben missen, daß in dieser Angelegenheit manches verdächtig erscheint," fuhr der Rechtsanwalt, an seiner Brille riidend, fort. "Der Sohn meiner Schwester, der einzige rechtmäßige Erbe des Gutes, hat haus Eichenhorft verlassen missen, er ist seitbem verlassen. Baron Kurt bon Darboren betrachtete fich icon jest als Gigentilmer, und boch hat er gefetlich feine Berechtigung bagu, fo lange bie Bitme feines Bruders lebt."

Dottor Graumann fpielte mit feiner Dofe, Die er raftlos in ben meißen, mohlgepflegten Ganden drehte, unter ben bufdigen Brauen hervor traf bann und wann ein lauernder Blid bas ernfte, ehrliche Beficht bes Rechtsanwalts.

"Soviel ich weiß, hat Dagobert von Darboren vor etwa gehn oder elf Jahren in einer Rauferei das Ungliid gehabt, einen Menschen zu toten," sagte er, "er mußte deshalb flüchten, seinem Onkel kann also nicht der Borwurf gemacht werben, daß es in seiner Absicht gelegen habe, den unbequemen Erben gu befeitigen."

Die Cache ift noch nicht aufgetfart," fagte Steinfelber achfelgudend, "meine Erfundigungen haben ergeben, daß da-mals tein Totichlag, fondern nur eine Bermundung vorlag, und ich vermutete, daß meinem Reffen im erften finnverwirrenben Mugenblid ber Befturgung nur Die Wahl gwifden ber Muswanderung und der Berhaftung gestellt wurde. Es mag sein, daß Sie teine Absicht entdeden tonnen oder wollen, ich aber sehe sie und halte an meinen Bermutungen fest, die nach meiner Unichamung feiner weiteren Ertlärung bedürfen.

"Und was haben diese Anschammgen und Bermutungen mit meiner Batientin ju fchaffen?" fragte ber Argt unwirich. Dich fimmern Die Familienverhaltniffe meiner Batientin

"In diefem Falle doch!" unterbrach ber Rechtsanmalt ibn mit entichloffener Festigteit. "Ich zweifle an ber Beiftesftorung meiner Schwefter, ich werbe ber Staatsanwaltschaft meine Briinbe für biefe Zweifel berichten, und ftrenge Untersuchung fordern! Die Griinde find fo fcmerwiegend, daß ihner Folge gegeben werden muß, und von dem Gutachten der Aergte erwarte ich die fofortige Erfüllung meiner Forderung."

Der Dottor hatte fich von feinem Sig erhoben, feine Brauen jogen fich brohend gufammen, mit großen Schritten burchmaß er einigemale bas Bimmer, um feiner Erregung Gerr gu mer-

Der Untersuchung, mit der Gie mir broben, tann ich mit aller Rube entgegenseben," jagte er nach einer Paufe, es mare beffer gewesen, Sie hatten biefe Drohung und auch diefe besteibigenden Zweifel nicht ausgesprochen. Solche Beleidigungen erbittern nur, und wollte ich nun mit berfelben Gehäffigfeit Ihnen entgegentreten, fo würde ich Ihnen viel Urbeit und Merger bereiten, ohne daß Gie Ihren Bwed erreichten. Die Fran Baronin ift noch nicht völlig geheilt, fle ift allerdings

fall berbeiführen und große Aufregungen tonnen eines fall herbeisühren, und diese Aufregungen fonter fobalb ste fich wieder draußen befindet. Als Argin ich mich dieser Entlassung miderleben ist Marie in ich dieser Entlassung miderleben ist Marie in mich diefer Entlassung widerseten, als Mensch fami jugeben, wenn ich die Gewisheit habe, daß meine por braugen Schutz und hilfe findet."

"Diese Gewißheit gebe ich Ihnen."
"Ich weiß das," fuhr der Doltor, ihn unterbrechetelt, ich tomme Ihnen mit Bertranen entgegen, obwohl Sie nicht der Grund in beleidigender Weise angreisen. Wenn die dann täfen Sie besser, die Schwester hier zu sassen der dann täfen Sie besser, Ihre Schwester hier zu sassen die dann täfen Sie besser, Ihre Schwester hier zu sassen die dann täfen Sie besser, Ihre Schwester hier zu sassen die dann täsen Sie besser, Ihre Schwester hier zu sassen die dann dassen Berfolgungen ausgesetzt und in jeder ausgeshoben. Sie könnten unter dessen in ihrem Kamps allein aussechten, ihr blieben dadurch Unstressungerspart." eripart."

"Und meine ungliidliche Schwefter bliebe eine Befa erwiderte der Rechtsanwalt kopfichüttelnd. "Ich inerbe nicht benten, wie sehr sie sich nach ihr sehnt, ich werbe

"Run, wie Sie wollen!" unterbrach bet Lieft ihn dem mals. "Als Bruder sind Sie der natürliche Bormund in Schwester, und ich für meine Berson habe teine auf in Brozesse einzulassen und mir ohne Rat Merger in gene in Brogeffe eingulaffen und mir ohne Rot Herger in fen. Andererseits aber warne ich Sie ernftlich vor di Neuherungen und Behauptungen, die meine Anstalt trebit heinem fannen Bestalt beingen können, ich bin mir bewußt, daß ich nur Pflicht getan habe, und daß meine Patienten mir Dan ich ben für die aufopfernde Liebe, mit der ich mich enhale weiße gesagt, ich kann die Frau Baronin wie weil ich weiß, daß sie unter Ihrem Schike steben wortung aufmerksam zu machen, die Sie damit übernebes wortung aufmerksam zu machen, die Sie damit übernebes "Diese Berautwortung macht mir keine Sorge mechaltend. "Ich wünsche, daß die Entlassung heite noch behaltend. "Ich wünsche, daß die Entlassung heite noch solltend. "Ich wünsche, daß die Entlassung heite noch sollten. fredit bringen tonnen, ich bin mir bewußt, baß ich nut Bflicht geton bofe beite bei ben mir bewußt, baß ich par

"Weshalb so eilig?"

"Beil ich heute noch meine Riidreise antreten mat in meine Schwester mich bearing Riidreise antreten

ber meine Schwester mich begleiten foll."
Der Argt stand eine Beile im Rachbenten ber Ausbrud seines Gesichts ließ nur gu beutlich erte daß die Ruhe, die er zeigte, erzwungen war. "Rommen Sie mit," fagte er endlich, und folgte ihm ohne Rogern

Sie durchschritten einige Korridore, bann blieb bet gift einer Tür stehen. Sie merben folgte ihm ohne Bogern.

"Sie werden fich überzeugen, daß diefes hans frit gir ift unverschloffen."

Fortfegung folgt.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 14. Juli 1914.

bet neue Rampf um das Weaporten ber weue Roman, mit bessen Abbruck wir gestern ber baben. Der Dichter Ewald Aug. König schildert in "Der Rampf um das Majorat" betitelt den Bervorragenben Wert ein aus bem Leben gegriffenes Beibeit gemiffenlofer Menichen, benen es hauptjachlich um ungerechten Befit bes Mammons zu tun ift, ogne jebe magerechten Befit bes Dammons zu tim Mitmenichen. Bestandene Meisterprüfung. Dachbeder

Beber von Dillenburg bestanden die Reiftermit ber Rote "Gut".

Die neue Manoverordnung enthalt eine Die neue Manoveroronung titer Rreife weiterer Rreife win Bestimmungen, bie bas Interesse weiterer Rreife aben werben. In landwirtschaftlichen Kreisen wird bie minmung begrüßt werben, bie bejagt, baß bas Festseben Buricaben innerhalb brei Bochen nach Manoverschluß werben muß, erforberlichenfalls werben mehrere gemilifionen gebilbet. Den Zuschauern ber Manover fommen staten Bestimmungen fo weit wie möglich entgegen. Das Bestimmungen so weit wie mogico entgegehalten onden sondern som eine Befechtstätigkeit ber Truppen nicht fan bein someit es die Gefechtstätigkeit ber Truppen londern soweit es die Gefechtstatigieten über ben bei bet om bei gugelaffen und von Offizieren über ben Diese bes Manovers unterrichtet und geführt werben. Diefe internag ift geeignet, in ber Bevollerung Freude und Berlandnis an ben Manovern ju weden. Go willig wie im Ameinen die Truppe von den Quartierwirten aufgenommen thenfo gern nimmt bie Bevollerung auch teil an bem bieg im Frieben.

Erleichterung bei ber Berfendung tele: Rabbifcher Poftanweifungen. Für bie Berfenbung Marbifder Boftanweifungen bes inneren beutichen Bertehrs 20m 15. Juli ab insofern eine Erleichterung ein, als bet Einzahlung von Beträgen bis zu 3000 Mart für wielben Empfänger nur eine einzige Boftonweisung Empfänger nur eine einzige bieber für jeben non soo Mart befanntlich eine besondere Boftanausgeschrieben werben mußte. Außerbem ift mit Meierung eine Ersparnis an Telegrammgebuhren veraben, ba in bas von ber Postanstalt auszusertigende ba in bas von ber Postanstalt under gestanweisungsber zu überweisende Gesamtbetrag aufzunehmen Der gu uberweifende Gefamtbetrag, Die Bahl Shelpostanweisungen, ihre Aufgabenummern und ihre melbeträge anzugeben waren. In ber Berechnung ber meijungs und ber Gilbeftellgebuhren tritt teine

britings und der Enveneren.
Die Banane. Es gibt wenige pflanzliche Er-Die Banane. Es gibt wenge planane. Ganane. ein Gewächs von einer schier unglaublichen Fruchttin Gewächs von einer ichier ungiaudungen Giege. Ste braucht nicht einmal eine besondere Buscheln, wals Gerfanismert haben, selbst als Ganges einen beträchtlichen Bertaufswert haben, selbst bie einglne Schote ju niedrigftem Preife berechnet wirb. Biffenfchaft hat aber jest außer bem hoben Rahrwert Bananenmartes noch etwas anderes zu rühmen gefunden. bie Latsache, daß das Fleisch der Banane gar keine besigt. Gewöhnlich wird sie in unreisem Zustande und versandt und reift bann nach. Die Reisung barin, baß fich bie Stärke, die ben Inhalt ber Frucht Daffer hauptfächlich zusammensest, in lösliche Kohledet Derwandelt und namentlich in verschiedene Arten von Die Schnelligfeit ber Reife fann auch nach Belieben Die Schnessigkeit ber Reife fann auch num berben, ba fie von ber Temperatur abhangig ift. it also bei ber Banane so leicht wie bei keiner anderen Be für ben Gebrauch fo lange zu erhalten, wie man The Befunde Frucht ist in ihrer Dulle wie im Jaurnal manging adung verwahrt. Dr. Bailley hat im Jaurnal aneritanischen Chemischen Gesellschaft eine Untersuchung Banane veröffentlicht, aus der die Frucht geradezu ikeis beworgegangen ift. Das Fleisch der Schale als volls beworgegangen ift. Das Fleisch ber Frugte gan bemeint erwiesen, sobaß bie ziemlich bicke Schale als vollmener Schutz gegen bas Einbringen von Bafterien zu hechten ift. Der Forscher hat die Bananen sogar in die Der Forscher hat die Bananen jogen bag i ihren mafterien langere Zeit hineingelegt, ohne bag bei ihren Beg ins Innere der Früchte zu finden wußten. Baiger, 14. Juli. Bei bem in ben Tagen vom Bill. Balle bier abgehaltenen 31. Guurden urnen onter erhielten beim Mufterriegenturnen Conntag folgende Turnvereine eine Gebenttafel: 1. Rang-Derborn 30 Teilnehmer 54,2 Puntte, Fleisbach 55,3 P., Billmar 18 T. 56 3 P, Löhnberg 15 T. Braunfels 14 T. 54,2 P., Burg 13 T. 52,7 P., 53,9 P., Daiger 13 T. 51,8 P., Derbornseelbach 53,8 B., Daiger 18 L. 51,8 P., Dachenburg 11 T. Beilburg 11 T. 54,2 P., Eibelshaufen 11 T. 1. Ebingen 11 T. 54,2 P., Eiverstaufen 12. 53,2 P., 13 E. B. 10 T. 52,8 P., Ahausen 10 T. 52,2 P., 14 P. T. 55,5 P., Diez (T. u. F.Rt.) 7 T. 56,2 P., 15 P., 15 P., 25,5 P., Diez (T. u. F.Rt.) 7 T. 56,2 P., 15 P., 15 P., 25,5 P., 1 7 E. 55,5 B., Diez (T.s u. 15 skt.) / Erbach 7 T. 2 52,8 B., Erbach 7 T. 52,8 B., Erbach 7 T. 2. Rangflaffe: Strafebersbach 19 T. 49,5 P., 18 T. 47,5 P., Obershausen 16 T. 48,8 P., 15 T. 47,5 P., Oberndorf 15 T. 47,5 P., Oberndorf 15 T. 47,5 P., 19 (Nahr) (Rahn) 14 T. 45 P., Marienberg 13 T. 49,5 P., 13 T. 47,8 P., Breiticheid 13 T. 46,9 P., nburg 12 T. 47,8 B., Breitigeid 13 T. 46 B., 47, 45 B., Weilmunfter 10 T. 48,8 B., Oberebach B. Bistirchen 10 T. 46,5 P., Tiefenbach 10 T. Mebericheld 10 T. 45,2 P., Elterhausen 9 T. Langenbach 9 T. 48 P., Dietfirchen 9 T. 47,9 P., P. Paufenau 8 T. 47 P., Philippstein 8 T. Eiershaufen 8 T. 45,2 P., Ernsthausen 7 T. Aulenhaufen 6 T. 47,5 P. 3. Rangtlaffe: 10 T. 40,3 P., Bonbaben 10 T. 39,7 P.,
15 7 T. 41 P. — Bei den Spielen fiegten im Gruppe I: Berborn I, Gruppe II: Braunfels I, 111: Ginn, im Schleuberball: Lohnberg. — Leiber Slab-Boding auch ein bedauerlicher Unfall ereignet. lab-Dochspringen sprang ber Turner Wilhelm Jung ft berborn falich ab und fturgte fo ungludlich, bag ein Ageg im Anie konstatiert werden mußte. Der Berunglückte,

ein tuchtiger Turner, murbe nach Anlegung eines Berbanbes fofort per Bahn nach herborn ins Elternhaus verbracht.

* Berborn, 14 Juli. Gin feltener Benug murbe gestern Abend ben überaus gablreiden Besudern bes von ber gesamten Rapelle bes 13 Susaren-Regiments im iconen Barten bes "Beftermalber Dofs" ausgeführten Rongertes guteil. Gin gutes Militar-Rongert finbet in Berborn immer bie notige Beachtung, und ift fur biefe Behauptung auch gestern Abend wieder ber Beweis gur Benuge erbracht worben, benn ber Barten war von Buhorern bicht gefüllt. Bas bie Leiftungen ber Sufaren-Rapelle anbetrifft, fo wird nur eine Stimme bes Lobes laut geworben fein, benn reicher Beifall nach jeder einzelnen Programmnummer ließ bas unzweifelhaft erfennen. herr Obermufitmeifter beinrich hat es burch Bufammenftellung eines vielfeitigen, auserlefenen Programmes verstanden, auch den vermöhnteften Dufiffreund gu befriedigen, natürlich murbe er von feinen maderen Dufitern vollauf unterftust. Befonders ermahnt zu werden verbient bie "Autofahrt eines Rünftlerquartetts" von Beinrich und ber Fanfahrenaufzug "Symnus an Raifer Bilhelm" von Gifcher. Lebhafter Applaus veranlagte die Rapelle ju freundlichen Ginlagen und auch nach Erlebigung bes reichhaltigen Bro-gramms ließ fich herr Obermufilmeifter heinrich in entgegenfommenber Beife bereit finden, die Buborer noch burch eine Reihe von Dufitvortragen gu erfreuen, mas felbftverftanblich bantend quittiert murbe. Berr Schmidt im "Bestermalber Bof" burfte mohl teine Belegenheit verfaumen, bem tongertliebenden Bublifum unferer Stadt bald wieder einen ahnlichen iconen Rongertabend in feinem Garten gu verschaffen.

-ch Altenfirchen, 13. Juli. Beftern verübte im nahen Balb ber hiefige in ben 70er Jahren ftebenbe 30bannes Schafer Selbft morb burch Erbangen. Rinber, bie Erbbeeren fuchten, fanben ben Unglücklichen bereits verendet auf. Da ber Berblichene in guter Bermogenslage fich befand und auch ein muftergultiges Familienleben geführt hat, ift bie Tat wohl auf geiftige Umnachtung gurudguführen,

Marburg, 14. Juli. In bem Dorfe Steinborf, Rreis Biebenfopf, brachte gestern ein Landwirt bem Gelb-huter bes Ortes eine Schugwunde bei und verlette fich bierauf aus Rurcht por Strafe felbft ichwer burch einen Schuß in ben Ropf. Er wurde in bie Rlinit nach Marburg über-

geführt, wo er balb barauf ftarb. Limburg, 13. Juli. Der 17. Berband stag bes Sanbmerter - Berbanbs für ben Regierungsbegirt Biesbaben bielt beute vormittag im fatholifchen Befellenhaus bie gut befuchte Berbandsversammlung ab, bie ber Borfigenbe Schneiber-Biesbaben leitete. Als Bertreter ber Sandwertsfammer für ben Regierungsbegirt Biesbaben mar Buch-Frantfurt, als Bertreter bes Gewerbevereins fur Raffau Brog-Limburg anwefend. Die Berfammlung fprach ihr größtes Bebauern barüber aus, bag bie Ronigliche Regierung, Die boch immer ibr eifriges Intereffe fur bas Sandwert betone, teinen Bertreter jur Tagung entsanbt habe, auch teinerlei Schreiben gefandt habe mit Ausnahme eines Dantschreibens für bie an ben Regierungsprafibenten in Biesbaben ergangene Ginlabung. - Der von bem Borfigenben erftattete Sahresbericht zeigt eine weitere Entwidelung bes Berbanbes. Mehrere neue Innungen wurden gegrundet, beren noch weitere Gründungen fich anreihen werben. Beim öffentlichen Berbingungsmefen liegt zwar trog ber erzielten Erfolge noch recht vieles im Argen. In Berfolg ber lettjabrigen Befchluffe murbe babin gearbeitet, im Gemerbebeforberungeausfcuß für ben Reg. Beg. Biesbaben bie Erlangung eines Siges und einer Stimme burchzusegen. Bunachft lautete ber Bescheib bes Regierungspräfibenten ablehnenb. Jest fcheint man inbeffen anberer Unfichten geworben gn fein und zwar infolge einer perfonlichen Rudfprache bes Canbtagsabgeorbneten Beil = Oberlahnftein mit bem Regierungsprafibenten, ber barauf feinen Bertreter im Gewerbeforberungsausichuß bie Unweifung erteilte, für eine Bertretung Des Sandwerferverbanbes in Diefem Musichuß Gorge gu tragen. -Der Raffenbericht zeigt in Ginnahmen 800 Mt., in Musgaben 595 Mt. Das Bermogen ftellt fich auf 3394 Mt. Der Boranichlag für 1914/15 murbe mit 750 Det. gutgebeißen. 216 Ort ber nachftjährigen Tagung murbe Oberlabnftein beftimmt, für 1916 Montabaur als folder vorgefeben. Die Bahl bes Borftanbes ergab bie Biebermahl von Berg-Biesbaben, Buch-Frantfurt a. D., Buchwald-Frankfurt a. Dt., Greiffelmeyer-Frankfurt a. Dt., Dartmann-Limburg und Jungbecher-Dohr. Fur ben eine Biebermahl ablehnenden Fiebler-Deftrich murbe Bertling-Limburg in

ben Borftand gemablt. Frankfurt a. Dt., 13. Juli. (Schweres Unwetter.) Ueber Frantfurt ging heute nachmittag ein etwa einftunbiges Unmetter mit wolfenbruchartigem Regen nieber. In ben niebrig gelegenen Stabtteilen brang bas Baffer in viele Reller ein, mo es teilweife erheblichen Schaben anrichtete. Camtliche Lofchzuge ber Feuerwehr mußten jum Muspumpen ber Reller herbeigerufen werben. In einem Saufe ber großen Friedbergerftraße feste bas Baffer ben Dotor eines eleftrifchen Mufguge außer Tatigfeit. Die im Fahrftuhl befindlichen Berfonen murben burch bie Feuerwehr befreit. Der Blig fclug wiederholt ein, gundete jeboch an feiner Stelle.

* Frankfurt a. M., 18. Juli. (3 mei Rinder Dom Blig erichlagen.) 3m Stadtteil Oberrad wurden beute nachmittag 3 mei Rinber bes Rriminalwachtmeifters Ronrad Scheib vom Blig getroffen und fofort getotet. Die Rinber, ein 14jahriges Dabden und ein 12jabriger Rnabe, maren mit ihrem Bater bei Gartenarbeiten beichäftigt, als fie vom Gewitter überrafcht murben. Alle brei flüchteten in ein Gartenhaus. Ploglich fchlug ber Blig in einen vor bem Saufe stehenben Baum und von bier in bas Saus. Die Rinber murben auf ber Stelle getotet. Der Bater erlitt erhebliche Berlegungen und murbe fcmer betaubt. Doch gelang es ber Rettungswache nach langeren Bemühungen, ibn ins Leben gurudgurufen. Die Leichen wurden bem Gochfenhäufer Friedhof jugeführt.

Merenberg, 12. Juli. Rachbem unfer feitheriger langjahriger Burgermeifter Molitor frantheitshalber fein Amt niederlegen mußte, wurde bei ber geftrigen Reumahl ber Raffierer ber hiefigen Spar- und Darlehnstaffe, Wilhelm Theobor Gras, einstimmig jum Oberhaupt unferer Gemeinbe gewählt. Der Bemahlte ift gleichzeitig Rommanbant ber Freiwilligen Feuerwehr und Brafibent bes Rriegervereins.

Wiesbaden, 14. Juli. Richt weit gefommen ift ber Raufmann Bruno Felich von bier, ber, wie gemelbet. mit 15 000 Mart und einem wertvollen Auto burchgebrannt war. Dant ber von ber blefigen Rriminalpolizei fofort eingeleiteten energifden Dagregeln : Telegraphifde Benade richtigung famtlicher Grengftationen, Boligeibehorben ufm., gelang es, ben Glüchtling in Roln feltzunehmen. Dehrere taufend Darf und bas Auto fonnten ficher jeftellt werben.

Neueste Nachrichten.

Mus 150 Metern Bobe abgefturgt.

London, 14. Juli. Mus Ubine wird gemelbet: Das Militärluftschiff "B. 5" nahm am Montag in Ubine eine Landung por. Nachdem es gelandet, stiegen die in ber Gonbel fich befindlichen Offigiere aus und brei Ravalleriften ftiegen ein, um bas Bewicht auszugleichen. Golbaten veranterten bas Schiff. Trogbem riß ein heftiger Binbftog bas Luftschiff in Die Bobe: Gin Golbat, ber an bem Geile bangen blieb, ging mit bem Luftichiff boch und fturgte aus einer Sobe von 150 Metern ab. Er brach bie Birbelfaule und war fofort tot. Rach einer Stunde gelang es ben Dechanifern in ber Gonbel, eine Landung vorzunehmen. Gin Mechanifer fiel in Ohnmacht. Bei ber zweiten Landung brach ber Unter, ber einen Offigier in ben Rucken traf. Diefem murben brei Rippen verlegt.

Berr von Bartwig ermordet?

Paris, 14. Juli. Der "Betit Parifien" erhalt folgenbe Depefche aus Belgrab: hier erhalt fich mit hartnädigfeit bas Gerücht, bag ber ruffifche Befanbte von hartwig, ber por brei Tagen im Gebaube ber öfterreichifd . ungarifden Befandtichaft ploglich verftarb, vergiftet worben fein foll. Diefes Berücht hat große Aufregung, besonbers in ben unteren Schichten ber Bevolferung, hervorgerufen. Die ferbifche Beitung "La Tribula" beidulbigt Defterreich-Ungarn in aller Form, herrn von hartwig ermorbet gu haben. Gine andere Beitung behauptet, baß febr wichtige Dofumente, bie Sartwig bei fich geführt hatte, auf ber öfterreichlich-ungarifden Befanbicaft verfdwunden feien.

Gin Maffenmorder.

Bergano, 14. Juli. Gin 50jahriger Ginwohner von Bergano, namens Simono Bianetta, befand fich geftern in bem Rachbarborfe San Glovanni Bianco am Rrantenbette feiner Mutter. Blöglich ergriff er ein Gewehr und totete ben die Mutter behanbelnben Argt Dr. Morali, sowie ben gleichfalls anwesenben Briefter Baleni. Er entfloh fobann aus ber Wohnung und eilte jum Burgermeifteramt. Dort totete er ben Gefretar bes Burgermeifters Tinbici und beffen Tochter Baleria. Auf ber Flucht ins Gebirge traf er noch einen anberen Dagiftratsangestellten, fowie ben Bruber bes getoteten Gefretars. Auch fie murben ericoffen. Augenblidlich wird er im Bebirge von gablreichen Carabinieri gefucht. Die Bevölferung ertlart, bag es fich um einen Mtt furchtbarer Blutrache handele. Die Aufregung aller Orten ift febr groß. Die Mutter Bianettas liegt infolge ber Aufregung, hervorgerufen burch bie tragifden Szenen, im Sterben.

3m letten Augenblick gerettet.

Le Bavre, 14. Juli. Der Batetbampfer "Birginie" ift nachmittags in ben Safen eingelaufen, inbem er vom englischen Dampfer "Eftonian" geschleppt wurde. Die Birginia, bie eine gefahrliche leberfahrt hinter fich hat, war am 27. Juni aus Rem-Port abgefahren. Bis gum 8. Juli ging bie Fahrt glatt vonstatten. Un biefem Tage erlitt bas Schiff in ber Mittagftunbe ein ichweres Led unter ber Bafferlinie. Alle Berfuche, bas Led ju verftopfen, erwiefen fich als nuplos, fobag bas Schiff fich immer mehr mit Baffer füllte. Auch bas Berablaffen ber mafferbichten Schotten tonnte bie Situation nicht viel beffern. Das Baffer brang in die Beigraume ein und lofchte bie Feuerung aus. Die Lage wurde von Stunde ju Stunde fritifder. Auch ber Apparat für brahtlofe Telegraphie verfagte. Schließlich beichloß ber Rapitan im Ginverftanbnis mit feinen Offigieren, bas Schiff ju raumen, ba es jeben Augenblid bem Ginten nahe mar. Im allerletten Augenblid erichien ber Dampfer "Eftonian", ber ben größten Teil ber Baffagiere an Borb und bas Schiff ins Schlepptau nahm.

Wahnfinntaten eines Goldaten.

Lorient, 14. Juli. Gin Golbat bes zweiten Jagerregiments wurde gestern bei einer Uebung infolge eines Sisschlags vom Bahnfinn befallen. Er jog feinen Sabel, folug zwei Pferbe nieber und griff fobann feine Rameraben an, von benen er mehrere verlette. Es gelang nur mit Dube, ben Bahnfinnigen gu überwältigen.

Geplantes Attentat gegen den Aronpringen von Gerbien.

Die Stadt Belgrad befindet fich von neuem in großer Aufregnng. Es girfulieren Berüchte von einem Attentat auf ben Kronpringen. Mehrere verbachtige Individuen murben verhaftet. Die Boligei ftellte feft, baß fie einer Banbe von Romitabichis angehören. Bisher find 3mifchenfalle irgendwelcher Urt, Die auf ein Attentat gegen ben Rronpringen hinweisen, nicht zu verzeichnen gewefen.

Erfrankung der Tochter des Fürften Bilbelm. lleber Mailand fommt bie Mitteilung, bag bie Tochter bes Burften von Albanien an Malaria erfrantt fei.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdieuft.

Borausfictliche Bitterung für Mittwoch, den 15. Juli. Meift heiter, tagsuber febr warm, fübliche Winde, nnr

ftrichweise Gewitter.

Freiw. Sanitätskolonne 🛚



vom Roten Krenz

Mittwoch, ben 15. Juli, abends 1/0 9 Uhr (panftlich) Antreten bei der Volksschule.

Der Verstand.

21. Deutscher Ortstrantentaffentag.

Mm Sonntag begannen mit einer Begrüßungsverfammlung im städtischen Saalbau zu Darmstadt die Berhand-tungen der 21. Jahresversammellung des Hauptverbandes Deutscher Ortstrantenkassen, dessen Sig Dresden ist. Dem Hauptverband sind die meisten deutschen Ortstrantenkassen angeschloffen, und die diesmalige Tagung ift von um fo größerer Bedeutung, als inzwischen die Reichsversicherungs-ordnung in Kraft getreten ist und der Hauptverband mit der beutschen Aerzteschaft Frieden geschlossen hat, nachdem die vorausgegangenen Jahre von den lebhastesten und erbittertften Rampfen zwifchen biefen beiden wichtigen Fattoren

In diefer erften unter ben Bestimmungen ber neuen Reichsverficherungsordnung ftattfindenden Lagung des Sauptverbandes fteht im Mittelpuntt das Berliner Merateabtommen vom 23. Dezember 1913. Hierzu ist ale Reserent Rechtsanwalt Dr. Baum Berlin bestellt. Ueber die Entwidlung des Kassenbeamtenrechts seit dem Intrast treten des neuen Bejeges gedentt Juftigrat Dr. Di a ner. Frankenthal zu berichten. Einen wichtigen Buntt ber biesjährigen Tagesordnung bilbet auch bie

Salvarfan-Behandlung ber Sophilis, worüber ber dirigierende Rrantenhausargi Dr. hergheimer-Frantfurt a. M. berichten wird. Befannt lich war diefer in dem großen Salvarfan-Broges geger ben Schriftfteller Bagmann einer ber Rebentlager, mei ihm Bagimann vorgeworfen hatte, er habe Broftituierte gewaltfam mit Salvarfan behandelt, obwohl er nach bem damaligen Stande der Biffenschaft von der Biftigfeit des Salvarjans überzeugt mar. Schon mit Rudficht barau werden seine Aussührungen von den Bertretern der deutsichen Krankenkassen mit besonderem Interesse entgegen genommen, ferner auch, weil die Salvarsan-Behandlung neuerdings bereits von einem Teil der Ortskrankenkasser als heilversahren zugelassen ist. Ueber die unmittelbare

Abgabe von Arzneien und Heilmitteln durch die Krankentassen und Seilmitteln durch die Krankentassen berichtet der Rassenvorsigende Gräfe-Franksurt a. M. und über die Stellung der Zwangskassen zu den Ersatssissen die Allge meine Ortskrankenkasse in Halle a. S. Ueber die Gewährung von Krankengeld für Sonn- und Feiertage ohm Erhebung von Beiträgen für diese Tage spricht Berwaltungsdirektor Sigmund-Karlsruhe i. B. Ueber gegenseitige Krankenhilse und Kontrolle bei Ueberweisung tranker Mit alieder sowie die Berechnung der Selbstkosten dabei und glieder sowie die Berechnung der Selbsttosten dabei und die Regelung des Abrechnungsversahrens und serner über die gemeinsamen Abschlüsse mit Aurbädern zur Unterbringung von Kassenstigliedern wird der Direktor dei Berliner Ortstrankentasse Albert Rohn-Berlin berichten.

Beiterhin wird sich der Ortstrankentassen beschäftigen

mit einer Reihe prattischer Berwaltungsfragen beschäftigen, darunter der Beiterversicherung in niedrigeren Alassen, der Gewährung von Barentschäftigung an Stelle freier ärztlicher Behandlung bei Familienangehörigen, mit der Uebertragung von Rechten und Bflichten gemeindlicher Beamten an die geichäftsleitenden Raffenangeftellten, mit der Dedung des bei Ausstellung und Austausch ber Quittungstarten ben Rrantentaffen entftehenden Berwaltungsaufwandes und der Formularausstellung.

Wit dem Kongreß ist eine Ausstellung verbunden, bie reich beschickt und tostenlos zugänglich ist. Die ersten Hirmen der medizinischen Hellmittelbranche sowie Fabriten von Bureau- und Kontorutenstillen sind aus Warstellung und Kontorutenstillen sind aus Bertitende ihr vertreten. Bie alljährlich find, obwohl der Borfigende des Hauptverbandes, der sozialdemofratische sächsische Land-tagsabgeordnete Fräßdorf-Dresden ist, die Reichsregierung, das Reichsgesundheitsamt und die Medizinalabteilungen der verschiedenen deutschen Bundesstaaten einschließlich Breußen durch besondere Delegierte vertreten.

Mus dem Gerichtsfaal.

Berurteilung einer Rabenmutter. Die 34 Jahre alte Lofomotivheizersstrau Gerber aus Kendsburg hatte sich vor dem Kieler Landgericht gegen die schwere Antlage zu verteidigen, den Tod ihres einsährigen Kindes dadurch herbeigesührt zu haben, daß sie es unterließ, sür das ertrantie Kind ärztliche Pflege zu velorgen, dem Knaden nur ungenügend Rahrung gab und es überhaupt an der nötigen Pflege des Kindes bedentlich sehlen ließ. Die ärztlichen Sachversährigten sanden das Kind nach seinem Tode in grenzenlos verwahrlostem Justande. Im Jusammenhang mit dem Umstand, daß die Angestagte eine sehr vergnügungsssächtige Frau ist, der nach ihren eigenen Worten das Kind im Wege stand, so erhoben sich bald nach dem Tode des Kindes Stimmen, welche die hartherzige Mutter der Besseltschaftung des Kindes beschuldigten. Die Frau wurde zwar damals in Hat genommen, nach etwa zwei Monaten aber wieder aus sceien Hust geseht. Auch in der jünglien Berhandlung bestritt sie sedes Berichulden an dem Tode des Kindes, das Gericht verurteilte sie troßdem wegen sahrtässiger Tötung zu neun Monaten Gesängnis. Monaten Befangnis.

Die Fran vergiftet. Das Schwurgericht zu Bleleseld hatte sich in mehrtägiger Sitzung mit dem schweren Berbrechen des Gistmordes an der eigenen Ehefrau zu beschästigen. Der Angellagte, Wertmeister Fritz Beith aus Bergtirchen, wurde durch die Anklage beschuldigt, seine Gattin, mit der er bereits seit mehr als 20 Jahren, allerdings wegen der Krantlichfeit der Frau in wenig glücklicher Ehe verheitratet war, mit Strychnin vergistet zu haben, um seine Geliebte, die Zigarrenarbeiterin Brinfmann, heiraten zu tönnen. Der Ungeflagte besand sich in geordneten, wenn nicht sogar glängenden Berhältnissen. Er hatte sich aus tleinen Berhältnissen emporgearbeitet und war schließlich Leiter der Zweigsabrit einer großen Hamburger Zigarrenstrma geworden, die er ursprünglich selbst beseisen, dann aber mit gutem Gewinn verlauft hatte. Obwohl der Angellogte die Tat die Jum Schluß leugnete, waren die Geschworenen nach der eingehenden Beweisausnahme doch der Anslicht, daß der Lingeklagte seiner Frau Gist beigebracht habe. Sie iprachen daher, dem Antrag des Staatsanwalts solgend, den Angellagten des Wordes schuldig, worauf der Gerichtshof den nun völlig zusammengebrochenen Angellagten zum Tode verurteilte.

Berworfene Revision. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redatteurs der "Tridune" Karl Schneidt, der vom Landgericht III Berlin am 4. April d. J. zu sechs Wochen Hestungs-hast verurteilt worden war, weil er durch den Abdruck eines von dem Mitangeklagten Dr. Zepler in dessen Blatt der Weg veröffentlichten Brieses eines Backsiches den Kronprinzen beleidigt hatte. Der Kungklagte Dr. Lepler datte die Semision zurückgezogen. Der Angeflagte Dr. Bepler hatte die Revifion gurudgegogen.

Beidichtstalender.

Mittwoch, 15. Juli. 622. Mohammeds Flucht von Metta nach Medina (Sedichra). — 1099. Eroberung Jerusalems burch die Kreugfahrer. — 1291. Raifer Rudolf von Habsburg, † Germersheim. — 1455. Kunz von Kauffungen in Freiberg hinge-richtet. — 1606. Rembrandt, Maler, * Legden. — 1862. Ludwig Fulda, Dichter, * Frankfurt a. M. — 1894. Br. Blglbein, Maler, † München. — 1901. Ferdinand Caspari, Mathematiter, † Berlin. - 1904. Unton Tichechom, ausgezeichneter ruffifcher Schriftfteller, Babenmeiler.

Lithaughers # crowl

Mus Groß-Berlin.

Muffer und Rind in den Job. Ginen tragifchen Abschluß hat eine glüdliche Ehe gefunden. In Bantow vergiftete sich die Frau des Töpfers R. mit ihrem acht Monate alten Kinde durch Gas. Während der Wann und die beiden älteren Kinder im Borderzimmer nichtsahnend schliefen, ging sie mit dem jüngsten in die Küche, drehte den Gashahn auf und erwartete mit dem Kleinen drehte den Gashahn auf und erwartete, mit dem Aleinen im Arm, den Tod. Frau R. war seit längerer Zeit franklich; da sie nun ihren Angebörigen nicht mehr zur Laft fallen wollte, ichied fie freiwillig aus dem Leben und nahm bas Rleinfte mit fich in den Tod, da fie fich von ihrem Liebling nicht trennen wollte.

Auf einen Zaun aufgespießt. In einem Anfalle von Geiftesstörung stürzte sich der 30 jährige Arbeiter Mag Bohrholz in der Richardstraße 22 zu Reutölln aus dem zweiten Stod in den Hof. Der Unglüdliche schlug auf einen Gartenzaun auf und wurde buchstäblich aufgespießt. In hoffnungslofem Buftande brachte man ihn ins Reutöllner Rrantenhaus.

Bom Flugwese.

Ein neues Parfevalluftichiff. Bie aus Bitterfeld gemeldet wird, unternahm ein für die preußische Seeresverwaltung bestimmtes neues Parfevalluftichiff am Connabendnachmittag feine erfte Wertstättenfahrt, die eine Stunde dauerte und zufriedenstellend verlief. Alle Teile funttionierten tabellos.

Der Sieger im Wettfluge Condon-Baris-Condon. Das Wettsliegen von hendon in England nach Baris und zurud über Foltestone und Boulogne wurde von bem Amerikaner Brod mit einer Flugzeit von sieben Stunden und drei Minuten und jechs Setunden gewonnen. Der Flieger Carbern, der an dem Bettfluge London-Baris teilnahm, fturgte auf der Mitte des Fluges in den Kanal. Er murde von einem Dampfer aufgefischt und an Bord des Kriegsschiffes St. Bincent gebracht. — Der deutsche Flieger hirth, der einen Moraneindeder steuern sollte, mußte wegen Maschinendesettes ausgeben.

Rurge Julands-Chronit.

Infolge Anstedung bei ber Behandlung eines Batienten starb in Mannheim ber im 30. Lebensjahre stehende gesuchte Spezialarzt für Hautkrantheiten Dr. Mertensteiner nach qualvollem Leiden.
Der Bantier Schmig, ber im vorigen Jahr nach Beruntreuung von etwa 700000 Maus Hanno ver slüchtete, murde in Kandan perhaftet.

wurde in London verhaftet.
Die im 47. Lebensjahre stehende Frau des in Bad Homburg prattizierenden Arztes Dr. D. hat sich wohricheinlich in einem Unfall geiftiger Depreffion in ihrer Bohnung ericoffen.

Bermischtes.

Die Franzosen als Kassectrinter. In ben letzten Jahren sind den Lieblingsgetränken der Franzosen, Wein, Apfelwein, Bier und Rognak, zwei Konkurrenten erwachsen, die sich mit außerordentlicher Geschwindigkeit als Ratsonalgetränk der Franzosen eingebürgert haben: Rasse und Lee, besonders aber Rassee. Seine Beliebtheit wächst von Jahr zu Jahr, und die Gewohnheit, nach der Mahlzeit ein Täßchen Wolka zu schlürsen, was früher nur in den höheren Kreisen üblich war, bat sich beute das ganze französliche höheren Rreifen üblich war, hat fich heute das gange französische Bolt zu eigen gemacht. In welcher Beife bie Nachfrage geftiegen ist, zeigen folgende statistische Angaben: Danach betrug Die Raffee-Einfuhr im Jahre 1891 70 Millionen Rilo, im die Kassee-Einsuhr im Jahre 1891 70 Millionen Kilo, im Jahre 1901 war sie bereits auf 84 Millionen Kilo angewachsen, und im Jahre 1913 ist die Riesenzisser von 111 Millionen Kilogramm erreicht worden. Die hauptsächlichsten Länder, die sür die Kassee-Einsuhr nach Frantreich in Betracht kommen, sind Brasslien, dessen Einsuhr im letzten Jahre 66 Millionen Kilo betrug, Haiti mit 16 Millionen, Benezuela mit 6 Millionen und Englisch-Indien mit 6 Millionen Kilo. Der Teeverbrauch ist von 612 000 Kilo im Jahre 1891 auf 1344000 Kilo im Jahre 1913 gestiegen. Die Mode, seinen Five o'clock zu nehmen, wird die Rus Die Mode, feinen Five o'clock gu nehmen, wird die Bunahme des Berbrauches mit auguschreiben fein.

Markthericht.

Frantfurt, 13. Juli.	Per 100 Pfb. Lebendgewich
Odj*n	1. Qual. Mt. 46-52
The state of the s	2. , 41-45
Bullen	1. , 42-45
and the same of the same of	2. 38—41
Rube, Rinber und Stiere	1. Qual. Mt. 41—45
	2. , 39—44
Rälber	1. , , 50-54
	2. , 46-50
Danimel	1 43
	2 —
Schweine	1. 4 45-471/
The second second	2 45-47
	reide.
Ber 100 kg.	Per 100 kg.
Weizen Dit	Roggen Mt. —
Gerfte . —	Safer , 18.25-19.50
Rarti	offeln.
Rartoffeln in Waggonlab	p. 100 kg. Mf. 8.50- 9.0

Muf dem Frankfurter Futtermittelmarkt

im Detailvert. , , 9.00-10.00

vom 13. Juli wurben gezahlt für:

Anna Anna Anna Managar Inc.		
Grobe Beigenfleie	Mt.	10.62-11.15
Feine .		10.40-11.90
Roggenfleie	HARD.	11.50-12.00
Biertreber		12.50 - 12.75
Reismehl		10.25-10.75
Palmfuchen		13.60-14.10
Rotostuchen		16.85-17.15
Erbnußtuchen	ERE'S	16.50 -17.00
Baumwollfaatmehl		19.00-19.75
Leinmehl		16.00-16.35
Rapstuchen		10.75-11.50
Futtergerste	A POLICE	14,50-15.25
Trodenschnigel		9.15- 9.35
Neue Campagne	17.00	8.75- 9.00
Liebigs, Fleischfuttermehl	,	31.00-31.75
In. Fischfuttermehl		27.25-28.25
Mais		15.50-15.00

Die Preife verfteben fich pro Doppelgentner ab Frantfurt a. M. bei Bargahlung. Der Martt verlief rubig.

Bekanntmadung betreff. Simbeereulauntl

Die Erlaubnisicheine jum Simbeerenfammeln in meindemald Botherberg werben mit eintretenber für diefes Jahr und für die folgenden Jahre obne Befanntmachung in berfelben Beije ausgegeben us porigen Jahr.

Moth, ben 13. Juli 1914.

Jung, Bargemell

Befanntmachung.

Die am Samstag, ben 11. b. Des. abgehaltene gel verfteigerung ift genehmigt.

Willenbach, ben 13. Juli 1914.

Der Burgermeifter: Denrid

Gebrauchte leere Säcke

aller Art sowie Badleinen und Sadlumpen tauft jederzeit zu höchsten Preisen Forbern Sie bitte unter Angabe des ungefähren Quantums und ber Gorten Preise und Bedingungen von

Westdeutsche Sack-Centrale, Dortmund

Wellbekannte neueste Original-Schneligang Nähmaschine Kroller in der Schneligang Nähmaschine Globus, Gebruik in der Schneligang Nähmaschinene Grossfirma M. in der Schneligang Nähmaschinene Grossfirma M. in Gabrach, Schneligang Nähmaschinene Grossfirma M. in Gabrach, Schneligang Nähmaschinene Grossfirma M. in Gabrach Gab

Pergament-Papier

jum Berichließen ber Ginmachglafer empfiehlt

Budidruderei Anding, Gerhark

Höhere Vorbereitungs-Anstalt "Reform"

Kehl a. Rt., Ecke Schul- u. Friedenstra

Internat und Externat. Vorbereitung für jede Klasse einer höberes

Schule, überdies für die Einj.-Freiw., Obersekunda, Prima-u. Abiturienten Prüfung der Real-, Oberrealschule, des Gymnasiums sowie des Realgymnasiums

Vorsteher: Kais. Gymnasialdirektor z. D. Dr. Fr. Hüttemann.

Nur steatlich geprüfte, akademische Lehrkrite mit Fakultäten für alle Klassen eines Gymnes FT ums, einer Oberrealschule usw.

1565 m festliegendes Schienengleis, nebst allem Zubehör,
sowie 700 kg schweres Drantseil, ein leichteres Drantseil, 12 Brecheilsen, GKippwagen
4 Geleisewagen, Gämmer,
Feldschmiede, Ambos, eine
schwere Bremse, Bohrstahl,
12 Schlagbohrer, einen Kochherd, ein Haß Seilenschmiedebude, ca. 140 ebm Quarsitsteine, ca. 160 ebm Abfallsteine und dergleichen mehr
gen gleich dare Zahlung zum 1565 m feftliegenbes Schienengegen gleich bare Bahlung zum

herborn. ferd. Micodemus.

Flechten

näss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema, ofiene Füße

Hautausschläge, Aderbeine, bose Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. arztl. empf.

Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man schte auf den Namen Rino und Firms Rich. Schubert & Co. Weinböhls-Dresden.

In boben in alles Apetholos.

Win fommenden Donnerstag, den 16. Juli er. von nachm.
3 Uhr ab bringe ich am Quarzitfreindruch Wildenstein bei Offen.
bach (Diffreis) Suttergelbes abjuholen bei Wilhelm Eirk, garbad

Gin gut erhaltener Räucherapparal und eine Bettftelle ginde anderungshalber gu verbung. Rah in d. Erp. d. Raff. Bollet.

Für einen fleinen Handen von zwei Personen Saushälterin

möglichft fofort gefucht beitel

Cinrahmung von Bildern und Brautkranzen in einsachter die seiner Aussichtente Aussichtente uns madern. Abstellen

ans maffiota Lichestel Befte, fauberfte Rebel Billigfte Berednung

Berborn, Soulbes